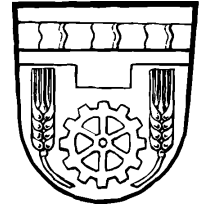


Markt Thüngen



Niederschrift über die Bürgerversammlung des Marktgemeinderates am Freitag, 1. Dezember 2017
Werntalhalle

Begrüßung durch 1. Bürgermeister Lorenz Strifsky:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich eröffne die diesjährige Bürgerversammlung und darf Sie alle recht herzlich begrüßen.
Ein besonderer Gruß geht an den Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Herrn Tilman Schneider.
Ein besonderer Gruß gilt auch den anwesenden Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates. Von der Verwaltung begrüße ich unseren Geschäftsleiter Wolfgang Pfister, den Leiter des Bauamtes Zellingen, Herrn Wolfgang Brand sowie Bauamtsmitarbeiter Martin Eisenbacher, unseren Kämmerer Thomas Hehrlein und als Schriftführerin Frau Monika Peter. Auch darf ich unseren Altbürgermeister Klaus Enzmann sowie die Mitglieder der Familie von Thüngen willkommen heißen.

Ein herzliches Dankeschön dem FC Thüngen, der uns die Werntalhalle zur Verfügung stellt und an die fleißigen Helfer, die heute die Bewirtung übernehmen.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Bericht des Bürgermeisters

Sachverhalt:

1. Rückblick über das Jahr 2016/2017

Bevor ich das vergangene Jahr Revue passieren lasse, bitte ich um eine Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitbürger.

Vielen Dank.

In meinem Jahresrückblick möchte ich nochmals an einige Ereignisse und Geschehnisse in unserer Heimatgemeinde Thüngen erinnern.

Dezember 2016

Wegen der Sanierung der Grundschule gab es einiges Kopfzerbrechen. Bei einer Begehung des Hauses wurde ermittelt, wo Handlungsbedarf besteht und wie die Sanierung finanziert werden sollte. Dabei kam man zu dem Ergebnis, dass die gesamte Technik - Heizanlage, Elektroanlage, Wasserversorgung, Barrierefreiheit und der Brandschutz - nicht mehr den gesetzlichen Ansprüchen der heutigen Zeit genügt. Was die Sicherheit anbetrifft so wurde inzwischen das Nötigste veranlasst und auch durchgeführt, aber eine komplette Sanierung ist in diesem Zusammenhang

unausweichlich und soll voraussichtlich im Sommer 2019 beginnen. Ungeklärt ist dabei noch die Frage, ob es eine Generalsanierung oder einen Neubau geben wird.

Der Pächter, der die Schloss-Stuben mit viel Optimismus übernommen hat, gibt zum Jahresende auf. Die Schloss-Stuben wurden inzwischen geschlossen.

Am 3. Dezember fand die Ordination von Tilman Schneider, dem neuen Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Thüngen – Arnstein in der St. Georgs Kirche in Thüngen statt.

Zum vierten Mal fand die GlühWeihnacht statt. Höhepunkt war dabei das Weihnachtskonzert mit den drei Thüngerer Chören - dem Männergesangsverein, dem Ökumenischen Kirchenchor und dem Posaunenchor - in der St. Georg-Kirche.

Da in diesem Jahr der 4. Advent an Heilig Abend ist, fällt die GlühWeihnacht leider aus. Für das nächste Jahr ist sie wieder eingeplant.

Passend zu Weihnachten spendeten die Thüngerer Grundschulkinder 600 € an die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe.

Januar 2017

Für die Sanierung der Werntalhalle wurde vom FC Thüngen ein Kredit in Höhe von 265.000,00 € aufgenommen, unterstützt wurde der Verein durch eine Bürgschaft der Gemeinde.

In einem Einfamilienhaus in der Mittelgasse brach ein Feuer aus. Es gab drei Leichtverletzte und es entstand ein großer Sachschaden.

Nach wenigen Tagen im neuen Jahr versinkt Deutschland und somit auch Thüngen im Dauerfrost. Wie geschaffen für Eislaufen und Eishockey am Freizeitgelände. Frank Benkert hat dort wieder eine herrliche Eisfläche geschaffen. Dafür herzlichen Dank.

Durch den Gemeinderat wurde das Konzept für das Baugebiet „Am Kies II“ angestoßen. Ziel ist es bezahlbare Baugrundstücke auszuweisen und zu verkaufen.

Februar 2017

Bei der Jahreshauptversammlung der Thüngerer Feuerwehr wurde auf das vergangene Jahr mit 14 Einsätzen zurückgeblickt und eine Vorschau gegeben. In diesem Zusammenhang wurde Thomas Ammersbach für 40 Jahre aktive Zeit als Feuerwehrmann geehrt.

Zwei gut besuchte und temporeiche Prunksitzungen mit gekonnten und unterhaltsamen Beiträgen konnten die Bürger im Februar erleben.

Acht Thüngerer Narren der TCA wurden vom Fastnacht-Verband Franken während der 1. Prunksitzung für ihr außerordentliches Engagement geehrt.

Der diesjährige Matthias-Markt war nur mäßig besucht. Eine Ursache dafür war wohl der gleichzeitig stattfindende Faschingszug in Retzbach.

Bunte Narrenparty im Sonnenschein auf dem Planplatz, so war es in der Zeitung zu lesen, nachdem sich der Faschingszug auf dem Planplatz auflöste.

Die Kamerabefahrung von Kanälen und Schächten in Thüngen wurde an die Firma Edmund Roos GmbH vergeben.

März 2017

Wegen der großen Nachfrage nach Bauplätzen wurde die Erweiterung des Baugebiets „Am Kies“ beschlossen. Das geplante Baugebiet sollte Platz für 31 neue Häuser bieten. Die Erschließung soll im Frühjahr 2018 beginnen und in einem ersten Bauabschnitt mit 15 Bauplätzen erfolgen, sodass der Baubeginn der Bauwerber ab September möglich sein sollte.

Das Kleiderbasarteam spendete 1.000,00 € für die Sanierung der Werntalhalle. Die Werntalhalle wird vom Basarteam im Frühjahr und Herbst für die bekannten Kleiderbasare genutzt.

Die Suedlink-Trasse in ihrer jetzigen Form, wurde vom Marktgemeinderat mit aller Entschiedenheit abgelehnt. Die Gemeinde Thüngen leistet bereits einen erheblichen Beitrag zur Energieversorgung des Landes Bayerns.

April 2017

Bei den Ernährungstagen, die in Kooperation mit dem Amt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wurden, kamen die Schüler der Grundschule Thüngen ganz schön ins Staunen.

Die Jubiläumsallee wird um 18 Bäume erweitert.

Beim Liederabend des Männergesangsvereins (MGV) war die Werntalhalle bis zum letzten Platz besetzt. Der gastgebende Verein und acht Gastchöre boten ein melodienreiches Programm. Der Eintritt war frei. Der Inhalt einer aufgestellten Spendenbox wurde im Anschluss der Vorstandschaft des FC Thüngen übergeben.

Der MGR beschließt die Sanierung der beiden Treppenanlagen, am Kindergarten hoch zur Tankstelle und vom Wendelsberg zum Sonnenhang. Die Kosten belaufen sich auf 60 000,- €. Weiterhin ist geplant 74.000,- € in das gemeindeeigene Stromnetz zu investieren.

Mai 2017

Das Jahresfest der Thüngener Grundschule stand unter dem Motto „Olympische Sommerspiele von Thüngen“ und war gut besucht.

Als das Highlight des Jahres würde ich persönlich das Radio Charivari Event mit der Thüngener Dorfwette bezeichnen. Am 18. Mai um 7:10 Uhr wurden alle, aber wirklich alle Thüngener mobilisiert. Im Rahmen der „Muntermacher Tour“ verwandelte sich der Planplatz in einen schaurig, schönen Ort der fest in den Händen von Vampiren, Geistern und Untoten war. Baron Hanskarl von Thüngen und seine Gemahlin Susanne von Thüngen stiegen als Vampire aus dem extra aufgebauten gruseligen Gewölbe. Vampirjäger Van Helsing stellte sich tapfer dem Grauen entgegen.

Ich habe selten ein Fest gesehen, das die Gemeinde so vereint hat, wie dieses, bei dem es zwei Sieger gab, zum einen der Gemeinschaftsgeist einer ganzen Gemeinde und zum anderen der FC Thüngen, an den wir die Siegprämie von 3000,- € (von der Drogeriekette DM) weiter leiteten.

Bei der Führungsspitze des FC Thüngen gab es keine Veränderung. Hans Eitel, Roland Kosikors und Christopher Heafey stellten sich ein weiteres Mal zur Verfügung.

Frau Irene Neumeyer wurde in der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes einstimmig im Amt bestätigt. Sie leitet als Vorsitzende weitere zwei Jahre den CSU-Ortsverband.

Juni 2017

Im Rahmen der Schulhaus-Arbeitsgemeinschaft „Gemüse pflanzen, Gesundheit ernten“ pflanzten die Viertklässler der Grundschule Thüngen in einem Hochbeet Gemüse an. Betreut wurden sie dabei von ihrer Lehrerin Regina Kreß und von Projektmanagerin Cornelia Ast von der BayWa-Stiftung.

Festgottesdienst in der St. Georg-Kirche zum Jubiläum "500 Jahre Reformation Martin Luther". Pfarrer Tilman Schneider konnte Dekan a. D. Michael Wehrwein für die Predigt gewinnen. Beim Empfang berichtete Hanskarl von Thüngen über die Reformation in Thüngen. Bernd Rützel (MdB), Thorsten Schwab (Mdl) und Stellv. Bürgermeister Wolfgang Heß übermittelten Grußworte von der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik.

Beim fulminanten Konzert zum Reformationsjubiläum in der St. Georg-Kirche konnten der Ökumenische Kirchenchor Thüngen, das Thüngener Kammerorchester, die neu gegründete Formation „Thüngen Singers“ sowie die Gesangssolisten Ursula Maria Echl, Stefan Schneider und Jakob Mack das Publikum begeistern.

Der FC Thüngen freute sich über die 1000,- € Spende von Horst Benkert. Dieser hatte aus Anlass seines 70. Geburtstages, statt Geschenke um eine Spende für den FC gebeten. Diese rundete er gerne auf 1000,- € auf

Juli 2017

Auch beim diesjährigen Kilianmarkt hielt sich die Besucherzahl in Grenzen.

Bei der Musiksommernacht rund um die Ludwigslinde begeisterten verschiedene Interpreten und der „Moderne Spielmanns- und Fanfarenzug“ Retzbach etwa 500 Besucher. Ein traumhafter Sommerabend mit einer tollen Musikshow, bei dem wiederum Jung und Alt gemeinsam den Klängen der Sänger und Musiker lauschten, ging um ca. 0:00 Uhr mit Zugabe-Rufen zu Ende. Erfreulich auch diese Einnahmen gingen an den FC Thüngen.

Die Mitglieder des Runden Tisches Thüngen veranstalteten ein Grillfest für die im ehemaligen Schwarzen Adler untergebrachten Flüchtlinge.

Aus den Händen von Minister Söder vom Bayerischen Staatsministerium für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat erhielt mein Stellvertreter Wolfgang Heß, in Nürnberg für die Gemeinde Thüngen, den Zuwendungsbescheid für den Breitbandausbau für das Baugebiet „Am Kies“ in Höhe von 74.182,- €

Zweites Entenrennen des Bayern-Fanclubs in der "neuen Wern". Eine Gaudi für Groß und Klein mit Enten in toller Maskerade.

August 2017

Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm haben wieder die Thüngener Vereine auf die Beine gestellt, dafür möchte ich mich bei allen Mitwirkenden ganz herzlich bedanken.

Das Aschfelder Schulhaus wurde wegen eines Schimmelproblems außer Betrieb gesetzt. Die Mittelschulklassen 6, 7 und 8 werden jetzt auf unbestimmte Zeit im Schulgebäude Thüngen unterrichtet.

September 2017

Der im Frühjahr geschaffene Zugang zur „Kleinen Wern“ entwickelt sich zu einem Wasserspielplatz für Kinder. In diesem Zusammenhang möchte ich das Lob, das ich von vielen Bürgern und Radfahrern erhalten habe, an die Gemeinderäte weitergeben, die dieses Bauwerk im Nachhinein genehmigt haben.

Traditionelles und neue Attraktionen wurden den Kirchweihbesuchern in diesem Jahr bei herrlichem Wetter geboten. Bei der diesjährigen Kirchweih war zum ersten Mal ein von der Marktleiterin hervorragend organisierter Flohmarkt angeschlossen und Falkner Harald Dellert vom Verein Greifvogel- und Eulenhilfe Würzburg stellte verschiedene Greifvögel vor. Weiterhin gab es neben der Traktorenshow auch eine von Herbert Bayer aus Laudenbach organisierte Fahrradausstellung.

Altbürgermeister Armin Weber feierte seinen 75. Geburtstag. Mein Stellvertreter Wolfgang Heß und ich überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde.

Der Thüngener Frauentreff feiert sein 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat der Frauentreff ein vielfältiges Winterprogramm zusammengestellt. Vielen Dank für das Engagement an alle Verantwortlichen.

Erich Schwarz wurde für seine 65 Jahre Treue zum Posaunenchor geehrt. Herr Schwarz war schon im Jahre 1952 dabei als der Posaunenchor gegründet wurde. Seit dieser Zeit begleitet er den Chor mit seiner Tuba.

Frau Silvia Weppert, die sich elf Jahre lang mit Herzblut um die Thüngener Bücherei gekümmert hat wurde verabschiedet. Neue Kollegin von Frau Carmen Kießling wurde Christl Schraud.

Wieder eine Spende für den FC Thüngen. Der Bayern Fanclub überreichte den Erlös von 1000,- € aus dem Entenrennen an den FC Thüngen. Aufgestockt wurde die Summe von Andy Deivel auf 1250,- € Zusätzlich gab es 100,- € von den Kirchweihburschen.

Oktober 2017

Zur Pflanzentauschbörse haben wieder die Eigenheimer und Landfrauen eingeladen.

Die Spendenfreude unserer Bürger hält an, erneut 1000,- € für die Sanierung der Werntalhalle. Nachdem Christiane von Thüngen bereits im letzten Jahr aus Anlass ihres 75. Geburtstages eine

Spende von 1000,- € überreichte, übergab sie nun einen weiteren Scheck über 1000,- € an die Vorstände des FC Thüngen.

Mitglieder des Arbeitskreises „Stolpersteine für die Opfer des Nationalsozialismus“ aus Prichsenstadt besuchten Thüngen, um sich ein Bild vom Gedenkstein der im KZ ermordeten jüdischen Bürger zu machen. Kristina Ackermann und ich führten die Gäste 3 Stunden durch Thüngen. Inzwischen waren auch schon Gäste aus Völklingen im Saarland in Thüngen um sich das Denkmal ebenfalls anzusehen.

Die vom SPD Ortsverband und vom Gemeinderat Trabold eingereichten Anträge, für einen Zebrastreifen in der Nähe der Tankstelle und in der Nähe der Kindertagesstätte am Wendelsberg sowie einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h am Ortseingang von Retzbach kommend, wurde vom Straßenbauamt und der Polizei einvernehmlich abgelehnt. Als Kompromiss kaufte die Gemeinde ein weiteres Geschwindigkeits-Messgerät.

„Die von Thüngen und die Reformation“ - einen für alle Zuhörer interessanten Vortrag über die Familie von Thüngen und die Reformation hielt Hanskarl von Thüngen im Dorfgemeinschaftshaus in Büchold.

Mit dem Wunsch zur Errichtung einer weiteren Photovoltaikanlage in Thüngen, wandte sich die Fa. Südwerk Projektgesellschaft an den Gemeinderat. Hier wollen wir uns aber erst noch beraten, wie wir mit diesem Vorhaben umgehen.

Der Gemeinderat beschloss die Zusammenarbeit in der ILE „Main Werntal erleben“, deren Mitglieder die Stadt Karlstadt, die Stadt Arnstein, die Gemeinden Eußenheim, Gössenheim und Thüngen sind, durch die Bildung eines Arbeitskreises vertraglich zu regeln. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, durch eine Kommunenübergreifende Zusammenarbeit höhere Zuschüsse und Fördergelder bei evtl. gemeinsamen Projekten zu erhalten. Mitglieder in der Lenkungsgruppe sind der jeweils 1. und der 2. Bürgermeister.

Gemeinderat sorgt sich um das Bild unseres Altortes. Der Bauantrag wegen eines Teilabrisses eines Bürgers in der Hauptstr. wurde abgelehnt. Hier muss aber gesagt werden, dass diese Ablehnung gesetzwidrig war und dass diese Entscheidung vom LRA. als eine unzulässige Entscheidung zur erneuten Abstimmung an die Gemeinde zurück geschickt wurde.

November 2017

Die TCA wird in der Faschingssession von Nicole I und Andreas II unter dem Motto „Vampire, Zombies, Sarg und Gruft, Fledermäuse in der Luft“ geführt. Hier dürfen wir uns sicher wieder über eine humorvolle Saison mit viel Spaß und guter Unterhaltung freuen.

2017

Dem FC Thüngen wurden im Laufe des Jahres etliche Spenden von Privatpersonen, Vereinen und Firmen für die Sanierung der Werntalhalle überreicht. Mir persönlich bekannt ist eine Spende des SPD Ortsverbands, und des Altbürgermeisters Armin Weber. Da ich natürlich nicht alle Spender und die Höhe ihrer Spende kenne, darüber hinaus auch nicht alle Spender genannt werden möchten, möchte ich es aber nicht versäumen, allen Spendern, die den FC unterstützt haben oder noch unterstützen wollen oder werden, ein herzliches Dankeschön auch im Namen unserer Gemeinde zu sagen. Wer den FC bei der Sanierung unterstützt, trägt gleichzeitig zum Gemeinwohl unserer Gemeinde bei.

Weiter nun einige im Laufe des Jahres durchgeführte Maßnahmen aus der Bauabteilung:

Umbau des alten Hochbehälters zum Löschwasserbehälter.
Diese Maßnahme ist ein Teil des örtlichen Brandschutzkonzeptes.

Planung der Generalsanierung der Verbandsgrundschule Thüngen.
Dringend notwendige Sanierung der Elektroinstallation in der Grundschule,
dies wurde bereits von mir erwähnt

Restarbeiten bei der Sanierung des Sitzungssaals im Rathaus wurden zu Ende gebracht.

Bauhofpflasterung im zweiten Bauabschnitt fertig gestellt.

Fenster und Türenaustausch im Bauhof vollzogen

Photovoltaikanlage auf dem Dach vom Bauhof installiert.
Betreibung der Wasserpumpe zum Hochbehälter eingerichtet.

Kläranlage für die neu zu beantragende wasserrechtliche Einleitungsgenehmigung aufgerüstet.
Neuer Rechner angeschafft und neue Sensoren eingebaut.

Bestandsaufnahme aller Kanalschächte, Straßeneinläufe, Wasserschieber usw. sowie eine
Kamerabefahrung aller Kanäle im Ortsgebiet von Thüngen laut den gesetzlichen Vorgaben wurden
durchgeführt.

Der Breitbandausbau in Thüngen ist in vollem Gange.
Die Einführung des GIS- System ist in Bearbeitung.

Statistische Zwischenauswertung der Baufälle in 2017 (eingereicht durch Frau Giller)

Bauanträge:	6
Bauanfragen:	
Nutzungsänderungen:	1
Abbruch:	
Sonstige:	1

Art der Maßnahmen

Neubau:	3
Umbau:	5
Geschaffene Wohneinheiten:	2
Bauvolumen:	ca. 980.237,00 €

Informationen über statistische Daten:

Einwohnerwesen (eingereicht durch das Einwohnermeldeamt)

Meldung zum Jahresbeginn 2017: 1355

davon deutsche Staatsangehörige: 1289 630 männlich
659 weiblich

Ausländische Staatsangehörige: 66 37 männlich
29 weiblich

Im Laufe des Jahres 2017 ergaben sich folgende Änderungen:

70 Zuzüge

7 Geburten 2 Jungen und 5 Mädchen

81 Wegzüge

18 Sterbefälle davon 8 männlich und 10 weiblich

Der Einwohnerstand beträgt zum 29.11.2017 **1333** Bürgerinnen und Bürger.

Älteste Einwohner:

Frauen:	Hermine Lösch	95 Jahre
	Sofie Will	92 Jahre
	Hannelore Hildenbrand	92 Jahre
	Klara Finger	92 Jahre
	Barbara Scharkus	91 Jahre
	Martina Gerhard	91 Jahre

Männer:	Heinz Zschiegner	98 Jahre
	Ernst Heil	92 Jahre
	Werner Gutsche	91 Jahre
	Walter Heßdörfer	88 Jahre

Eheschließungen: 10

Verpartnerung: --

Arbeit des Marktgemeinderates:

Bis zur heutigen Bürgerversammlung fanden folgende Sitzungen statt:

- 14 Marktgemeinderatssitzungen
- 2 Kultur- und Jugendausschusssitzungen
- 1 Bau-, Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschusssitzung statt.

Finanzdaten (eingereicht durch Kämmerer Hehrlein)

Die gemeindliche Haushaltswirtschaft 2017 schließt per Dato mit folgenden Ergebnissen ab:

Ergebnis:	Ansatz:		
Gesamteinnahmen: 4.339.220,83 €	5.272.987,00 €		
Gesamtausgaben: 2.012.055,34 €	5.272.987,00 €		
Kassenstand zum 29.11.2017:	2.327.165,49 € Gesamt	1.878.379,42 € Markt Thüngen	448.786,07 € Stromversorgung
Rücklagenstand:	46.151,36 €		

Die gemeindliche Steuerkraft pro Einwohner liegt im Jahr 2017 endgültig bei 741,17 €, der Landesdurchschnitt bei 736,00 €. Für das Jahr 2018 liegt die vorläufige Steuerkraft bei ca. 1.041,89 €.

Die gemeindlichen Steuereinnahmen betragen im Jahr 2017 voraussichtlich insgesamt 365.680 €. Davon entfallen auf die Grundsteuer A 15.300,00 €, auf die Grundsteuer B 94.400,00 €, auf die Gewerbesteuer 252.200,00 € und auf die Hundesteuer 3.780,00 €.

Weitere gemeindliche Einnahmequellen sind:

- a) die Einkommensteuer mit insgesamt ca. 660.750,00 €. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um ca. 24.178,00 €. Im Jahr 2018 erwarten wir ca. 694.000,00 € an Einkommensteuer. Dies ist wiederum eine Steigerung um 33.250,00 €.
- b) Die Schlüsselzuweisungen mit ca. 254.100,00 €
- c) die Beteiligungsbeträge mit ca. 56.300,00 €
In erster Linie handelt es sich hier um Umsatzsteuerbeteiligungen und Beteiligungen an der Grunderwerbsteuer.
- d) Sonstige allgemeine Zuweisungen mit ca. 74.600,00 €
Das ist der Anteil der Grunderwerbsteuer und der Einkommensteuerersatzleistungen.

Gemeindliche Betriebe:

Das Stromversorgungsunternehmen arbeitet nach Plan und noch mit einem Gewinn. Das ortseigene Stromnetz befindet sich in einem sehr guten Zustand, so dass auch keine großen Störungen auftraten.

In der heutigen Zeit ist es üblich, dass Wechselangebote von Fremdfirmen erfolgen und mancher bei den Stromkosten sparen kann. Für die Treue unserer Bürger zum gemeindlichen Stromversorgungsbetrieb möchte ich mich hier ganz herzlich bedanken. Die Einnahmen hieraus kommen dem Haushalt und somit den Bürgern unserer Gemeinde zugute.

Die Gebühr für die Kanalisationsanlage Thüngen beträgt derzeit 2,60 € pro m³, beim Wasserversorgungsunternehmen für den Frischwasserverbrauch 3,20 € netto pro m³.

Das forstwirtschaftliche Unternehmen erwirtschaftet einen Gewinn von ca. 15.000,00 €. Generell gilt, dass der Gemeindevwald verschiedene Funktionen erfüllt und daher nicht nur von der betriebswirtschaftlichen Seite zu betrachten ist. Der Thügener Wald wird hervorragend bewirtschaftet.

Vielen Dank von dieser Stelle aus an die betreffenden Mitarbeiter und den Revierförster Werner Trabold.

Die gemeindliche Schuldenwirtschaft stellt sich wie folgt dar:

Schuldenstand am 31.12.2016 = 381.250,00 €

Schuldenstand am 31.12.2017 = 358.750,00 €.

Dieser Schuldenstand entspricht bei 1.333 Einwohnern zum Stand 29.11.2017, bei eigener Fortschreibung, einer Pro-Kopf-Verschuldung von 269,13 €.

Der Landesdurchschnitt lag 2016 bei 605 €.

Für den Schuldendienst sind im Jahr 2017 aufzubringen:

Zinsen 13.185,81 €

Tilgung 22.500,00 €

Gesamtaufwand **35.685,81 €.**

2. Wünsche und Anträge

Sachverhalt:

2. Wünsche und Anträge

a) Mobilfunksendemast am Anwesen Hauptstraße 10; Antrag von Georg Wedemeyer; eingegangen per Email am 15.11.2017

Herr Wedemeyer beantragte einen umfangreichen Bericht und den genauen zeitlichen Ablauf, der der Errichtung des Mobilfunksendemastes am Anwesen Hauptstraße 10 voranging.

Bürgermeister Strifsky erklärt, dass eine Verbesserung des Handyempfanges, im Besonderen im Altortbereich, im Interesse der Gemeinde ist. Es erfolgte eine intensive Suche nach einem geeigneten Standort. Es wurden mehrere Standorte vorgeschlagen, die jedoch als nicht geeignet angesehen wurden. Eine Fachfirma sollte alle notwendigen Genehmigungen bei den zuständigen Behörden einholen, die jedoch fälschlicherweise an die Stadt Würzburg adressiert waren. Bis die Unterlagen beim Landratsamt Main-Spessart vorlagen, wurde die Errichtung des Sendemastes bereits in die Wege geleitet. Jedoch hat sich die Untere Denkmalschutzbehörde am Landratsamt Main-Spessart gegen den Standort Hauptstraße 10 ausgesprochen. Die Suche nach einem geeigneten Standort wird fortgesetzt.

Bürgermeister Lorenz Strifsky erteilt Herrn Wedemeyer das Wort.

Herr Wedemeyer führt aus, dass sich sein Antrag in gewisser Weise erledigt hat, da die Errichtung des Sendemastes von der Unteren Denkmalschutzbehörde untersagt wird.

Er weist jedoch darauf hin, dass der Betreiber seinen Pflichten nicht ordnungsgemäß nachkam und die Kommune keine Gelegenheit hatte rechtzeitig eine Stellungnahme und Erörterung zu dieser Baumaßnahme abzugeben. Der jetzige Standort für den Funkmast wurde bereits in einem Schreiben an Auftragsfirma im Jahre 2016 abgelehnt.

Er betont, dass er sich auch dafür ausspricht, dass die Thüninger Bürger einen besseren Handyempfang haben sollen, dies jedoch in einem sauberen und anständigen Verfahren umgesetzt werden muss. Er bittet Herrn Bürgermeister Strifsky, der Unteren Denkmalschutzbehörde mitzuteilen, dass vor allem die Anwohner die getroffene Entscheidung begrüßen und das Ortsbild von Thüngen nicht durch einen Mobilsendemast verschandelt wird. Außerdem fordert er ein Gutachten durch ein unabhängiges Fachbüro, welches eine mögliche Strahlenbelastung untersucht.

Die Mehrheit der anwesenden Bürger spricht sich per Handzeichen gegen den Standort des Funkmastes auf dem Anwesen Hauptstraße 10 aus.

Bürgermeister Lorenz Strifsky wird dem Wunsch entsprechen und ein Schreiben an die Denkmalschutzbehörde, unterzeichnet vom Ratsgremium, aufsetzen lassen.

Baron Hanskarl von Thüngen spricht Herrn Georg Wedemeyer seinen Dank aus, der sachlich, zielführend und erfolgreich das Problem angegangen ist und vor allem ohne Zwist eine für Alle zufriedenstellende Lösung erreichte.

b) Staatsstraße 2437 - Schwerlastverkehr; Email von Hubert Kirchner, eingegangen am 17.11.2017

Herr Kirchner beklagt den zunehmenden Lkw-Verkehr auf der Strecke Thüngen-Retzbach und schildert einen „beinahe Zusammenstoß mit einem Vierzigtonner“. Diesen Vorfall schilderte er auch dem Staatlichen Bauamt Würzburg. Er regt an, die Staatsstraße für den Schwerlastverkehr zu sperren, da die Straßenführung nicht dafür ausgelegt sei.

Auch Baron Hanskarl von Thüngen spricht sich für ein Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr aus. Er fürchtet, dass nach Fertigstellung der B 26n die Verkehrsbelastung im Werntal ab der geplanten Ausfahrt Müdesheim stark zunehmen wird.

Bürgermeister Strifsky erklärt, dass eine Verbesserung der Staatsstraße nach Retzbach geplant sei. Die Maßnahme soll voraussichtlich 2019 erfolgen.

Er wird die Forderung eines Durchfahrtsverbots für Schwerlastverkehr rechtlich abklären lassen und den Willen der Thüninger Bürger auf Verkehrsentlastung an das Straßenbau weiterleiten.

3. Vorausschau auf das Jahr 2018

Sachverhalt:

3. Ausblick:

- Sanierung der Treppenanlage am Wendelsberg
- Beginn der Erschließung im Baugebiet Kies;
das vom Landratsamt geforderte Schallschutzgutachten steht noch aus.
- Fertigplanung für die Sanierung der Grundschule.
- Einführung des Gis Systems
- Reparaturen verschiedener Straßenschäden

- Fertigstellung der Breitbandanbindung
- Erweiterung der Jubiläumsallee
- Durchführung des geplanten Altortfestes am 08. Bis 10. Juni 2018
- Weiterplanung eines ILE Konzeptes „Wasser erleben“
- Ertüchtigung des Spielplatzes an der Freizeitanlage
- Indirekte Einflussnahme beim Ausbau der Straße nach Retzbach.
- Indirekte Einflussnahme beim Bau der B 26n.
- Wünschenswert wäre ein Radweg nach Retzbach zur Verbindung von Werntalradweg und Maintalradweg.

Die Nachfrage von Sebastian Heidenfelder nach dem Verhältnis der zu erwartenden Erschließungskosten zu der Anzahl von Bauinteressenten antwortet Bürgermeister Strifsky wie folgt:

„Zurzeit liegen 12 konkrete Nachfragen zu Bauplätzen vor, jedoch befindet sich kein baureifes Grundstück in Gemeindeeigentum. Es ist mein Bestreben, jungen Bauwerbern geeignetes Bauland anzubieten, da dadurch der Schulstandort und der gemeindliche Kindergarten gesichert sowie der allgemeinen demographischen Entwicklung entgegen gewirkt werden kann.“

Nicht aus den Augen verlieren werde ich:

- unsere Jugend und die Senioren.
- unsere Ortsvereine.
- unsere Geschäftswelt - „ Belebung des Gewerbevereins“
- verschiedene kulturelle Events

Erwähnen möchte ich, dass mir das Amt des Bürgermeisters und das Wohl unserer Gemeinde eine Herzensangelegenheit ist.

Am 15.11.2017 durfte ich in Arnstein an der Blutspendeerhöhung des BRK teilnehmen. Insgesamt wurden neun Personen aus Thüngen geehrt:

25 mal Blut spendeten Birgit Stamm und Jochen Heger,
 50 mal Carmen Gerner und Elmar Schneider,
 75 mal Gabriele Müller und Hiltrud Trabold,
 100 mal Matthias Scheuner,
 und 125 Blutspenden gaben Ruth Hildenbrand und Klaus Schäfer.

Mit ihrem Blut tragen unsere Bürger dazu bei, Leben zu retten. Hierfür dafür spreche ich allen mit Hochachtung meinen Dank aus.

Bedanken möchte ich mich ebenso bei meinem Marktgemeinderatskollegium, bei allen Mitarbeitern der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft Zellingen für die Unterstützung. Bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, im Besonderen bei allen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde, die sich, egal ob in den Vereinen, in sozialen Verbänden oder im privaten Bereich, für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Diese Menschen machen unseren Ort und unser Leben lebenswert.

Allen nochmals recht herzlichen Dank, eine besinnliche Adventszeit und ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Lorenz Strifsky
1. Bürgermeister

Monika Peter
Schriftführerin